

**Zeitschrift:** Rheinfelder Neujaersblätter  
**Herausgeber:** Rheinfelder Neujaersblatt-Kommission  
**Band:** - (1969)

**Artikel:** Das Schulhaus "Robersten" in Rheinfelden  
**Autor:** Frei, Robert  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-894993>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Das Schulhaus «Robersten» in Rheinfelden

Die öffentliche Erziehung und unsere Schulbauten sind ein Spiegel unserer Zeit, so wie sich erzieherisches Denken im Verlaufe der Jahre wandelte, so haben sich Form und Ausdruck der Schulbauten der jeweiligen Geisteshaltung angepasst. Für den Architekten stehen beim Entwurf von Schulbauten die pädagogischen Voraussetzungen, neben der gestalterischen Aufgabe, im Vordergrund.

Das Projekt für das Unterstufenschulhaus im Roberstenquartier wurde bei einem öffentlichen Architekturwettbewerb ausgewählt. Es wurde angestrebt, den hygienischen und pädagogischen Erfordernissen gerecht zu werden.

Die einstöckige, aber doch sehr konzentrierte Schulanlage bildet zur hohen umgebenden Bebauung einen wohltuenden Gegensatz und dürfte dem Massstab des Kindes der Unterstufe am besten dienen.

Jedes Klassenzimmer bildet mit dem Garderobenvorplatz eine gestalterische und konstruktive Einheit. Diese Einheit ist für den Schüler fühlbar und erkennbar. Er erhält «seine» eigene Schulstube, in der er sich wohl fühlt. Diese räumliche und stimmungsmässige Beziehung des Kindes zu seiner Umgebung spielt in der Erziehung eine wichtige Rolle. Bereits von Pestalozzi wurde sie in der «Schulstuben-Erziehung» praktiziert. Die Bastelnischen bereichern in dieser Altersstufe die Möglichkeiten für spielerische und manuelle Tätigkeit.

Die verwendeten Materialien sind solide und unterhaltsarm. Sie treten in ihrer natürlichen Struktur und Farbe in Erscheinung.

Das gewählte vorfabrizierte Konstruktionsprinzip mit Betonelementen lässt die Sichtbetonflächen dominieren. Die warmen Töne der roten Klinkerböden, der Tannenholzdecken und des Kupferdaches sind angenehme Kontraste. Die ruhigen Flächen des blauen Inlaides in den Schulzimmern ergänzen die wohnliche Atmosphäre.

Die Beschränkung auf wenige Materialien wirkt sich auf die Gestaltung günstig aus. In einigen Jahren, wenn sich die noch junge Bepflanzung gut entwickelt, wird diese mit den Baumassen eine Einheit bilden.

Das Kompliment der Lehrerschaft, dass sich Schüler und Lehrer im neuen Roberstenschulhaus wohl fühlen und dass selbst der Sichtbeton

als lebendiger Baustoff empfunden wird, darf als Hinweis gewertet werden, dass die Bemühungen der Architekten, das bauliche Instrument im Dienste der Erziehung zu schaffen, weitgehend gelungen ist.

Robert Frei

## Raumprogramm

### A. Schulhaus

- 12 Klassenzimmer
- 2 Handfertigkeitsräume  
mit Material- und Appa-  
rateraum
- 1 Raum für den Abwart
- 1 Lehrer- und Bibliotheks-  
zimmer
- 1 Rektoratszimmer

### B. Turnhalle

- 1 Turnhalle, Grösse  $14 \times 26$  m
- 1 Innengeräteraum
- 1 Aussengeräteraum
- 1 Raum für Kraftturnen
- 2 Umkleideräume
- 1 Duschenraum
- 1 Turnlehrer- und  
Sanitätszimmer

### C. Anlagen im Freien

- 1 Pausenplatz mit gedeckter  
Pausenhalle
- 1 Trockenturnplatz  $40 \times 25$  m  
mit Turngeräten
- 1 Spielwiese  $40 \times 85$  m

### D. Zivilschutz

- 1 Sanitätshilfsstelle
- 1 Kommandoposten
- 1 Löschwasserbassin